

Bürgerhilfe Audorf e.V. nach Coronazeit wieder voll aktiv im Einsatz

Die Audorfer Bürgerhilfe fühlt sich nach der Coronazeit in allen Bereichen motiviert, ihre am sozialen Grundgedanken orientierte Arbeit wie bisher fortzuführen. Man will sich weiterhin für die Sorgen und Nöte von Oberaudorfer Bürgern einsetzen und ausschließlich ehrenamtliche Hilfestellung bei der Bewältigung von Schwierigkeiten im Alltag geben.

Dies wurde deutlich in der inzwischen schon 10. Jahresversammlung des Vereins in der Audorfer Privatbrauerei Astl, bei welcher die Vereinsvorsitzende Simone Adam neben zahlreichen aktiven und passiven Mitgliedern besonders 1. Bürgermeister Dr. Matthias Bernhardt, 3. Bürgermeister Max Resch sowie GR-Mitglied und Vorsitzende der Reisacher Frauengemeinschaft Ursula von Redwitz begrüßen konnte.

In ihrem Rechenschaftsbericht für das Jahr 2022 gab Simone Adam zunächst die aktuelle Mitgliederzahl bekannt, welche sich aktuell auf 275 beläuft. Davon sind 89 aktiv für die Bürgerhilfe tätig.

Neben zahlreichen Vermittlungen von ehrenamtlichen Einsätzen fanden in den von mehreren Organisationen genutzten Büroräumen am Rathausplatz außergewöhnlich viele Beratungsgespräche zu verschiedensten sozialen Belangen statt.

Die unentgeltlichen Einsätze der aktiven Helfer bezogen sich überwiegend auf Nachhilfe, Hausaufgabenbetreuung, Arzt- und Einkaufsfahrten, Besuchsdiensten, Lieferungen zur Kieferer Tafel, Hilfestellung bei EDV-Fragen und Unterstützung bei verschiedensten Alltagsproblemen.

Vorgestellt wurde von der Vorsitzenden erneut die gegründete Taschengeldbörse für Schüler und Jugendliche. Ortsvereine wie der Fußballverein und der WSV verteilen dazu Flyer an die Kinder der Altersgruppe 13 – 18 Jahre. In diesem Jahr will man sich von Seiten der Bürgerhilfe wieder am Kinder-Ferienprogramm der Gemeinde beteiligen und im Rahmen verschiedener Möglichkeiten (u.a. „Tag der offenen Tür“) öffentlich über die Arbeit der sozialen Einrichtung informieren.

Mit dem Dank an die Gemeinde für die kostenlose Überlassung des „Sozialbüros“, an das gesamte Vorstandskollegium und der Koordinatorin Kathrin Bachmann für die gute Zusammenarbeit, die vielen aktiven Helfern für ihre Arbeit sowie an die beständigen finanziellen Unterstützer schloss Simone Adam ihren Bericht.

Anschließend wurde von den anwesenden Mitgliedern eine bereits in der Versammlung des Vorjahres sehr ausführlich abgehandelte Erhöhung des Mindestbeitrages zum 1.1.2023 von jährlich € 10,00 auf € 15,00 einstimmig beschlossen.

Einen ausführlichen Kassenbericht gab die seit Vereinsgründung bewährte Schatzmeisterin Karin Meißner-Schmidt bekannt. Nach ihren Worten stellt sich die Finanzsituation der Hilfsorganisation als ausgeglichen dar. Da sich jedoch die jährlichen Fixkosten mittlerweile auf ca. € 8.000,- belaufen, ist der Verein neben den Mehreinnahmen durch die Beitragserhöhung nach wie vor auf Spenden aus der Wirtschaft und von Privatleuten angewiesen. Dabei ersuchte Karin Meißner-Schmidt auch die Mitglieder um entsprechende Unterstützung und Werbung für die Bürgerhilfe.

Kassenprüfer Alois Brunner lobte das übersichtliche „Zahlenwerk“ der Schatzmeisterin und berichtete kurz über die von ihm und Hans Wildgruber durchgeführte Rechnungsprüfung für das vergangene Jahr, bei welcher keinerlei Unstimmigkeiten oder Mängel festgestellt wurden. Folge dessen beantragte Brunner die Entlastung der gesamten Vorstandschaft, welche von den Mitgliedern einstimmig angenommen wurde.

Mit sehr großem Interesse verfolgten die Versammlungsteilnehmer anschließend einen Vortrag von Vorstandsmitglied und Seniorenbeauftragten der Gemeinde Josef Gasteiger zum Thema „Schockanrufe bei Senioren“. Mit dem Hintergrundwissen als ehemaliger Kriminalbeamter beim LKA zeigte er anhand von Beispielen auf, wie man sich bei Anrufen von vermuteten Telefonbetrüggern am besten verhält. Besonders ging er dabei auf die sogenannten „Enkeltrickbetrüger“ ein, die sich als falsche Polizeibeamte überwiegend bei älteren Leuten mit Schauergeschichten wie verursachten

Unfällen und notwendigen Kautionszahlungen melden. Dabei berichtete Gasteiger, dass im vergangenen Jahr allein beim auch für Oberaudorf zuständigen Polizeipräsidium Oberbayern-Süd sage und schreibe 1.300 Anzeigen bezüglich solcher krimineller Vorfälle eingegangen sind. Es gilt daher die Faustregel bei diesbezüglich eingehenden, unerklärlichen Anrufen skeptisch zu sein und ggf. die Polizei zu verständigen. Verständlicherweise musste der Referent nach seinem mit viel Beifall bedachten Vortrag noch eine Reihe spezifischer Fragen der Anwesenden beantworten.

Den Schlusspunkt der Versammlung bildete Erster Bürgermeister Dr. Matthias Bernhardt mit der Überreichung eines Spendenschecks an den Verein. Er gratulierte damit nachträglich zum 10jährigen Vereinsjubiläum und dankte der Vorstandschaft und den vielen aktiven Mitgliedern für ihren Einsatz zum Wohle der Oberaudorfer Bürgerschaft. Er betonte dabei auch die Wichtigkeit der Bürgerhilfe, gerade in der heutigen Zeit. Gleichzeitig lobte er die Gründungsmitglieder der Bürgerhilfe, welche einst mit Weitblick diese ehrenamtlich tätige Organisation ins Leben gerufen haben. Er versprach für die Bürgerhilfe Audorf e. V. auch weiterhin stets ein „offenes Ohr“ zu haben, was von den Anwesenden mit großem Beifall honoriert wurde.